

# Sport-Check Innsbruck: Fairplay sieht anders aus!

## Was bisher geschah...

Dieser Bericht dient als aktuelle Zwischenbilanz unserer Untersuchung zur Gleichstellung im Sport. Um ein möglichst breites Meinungsbild einzuholen, haben wir in der Innsbrucker Innenstadt, am Universitätsgelände und am Landestheater Flyer verteilt, die direkt zu unserer Online-Umfrage führten. Wir wollten wissen: Werden Sportlerinnen genauso gefeiert wie Sportler? Oder kriegen die Männer immer noch die ganze Aufmerksamkeit und das ganze Geld? Spoiler: Die Ergebnisse sind teilweise echt heftig.

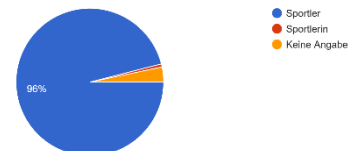
Die meisten Rückmeldungen stammen bisher von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 24 Jahren, die uns zeigen, wie die nächste Generation über Fairness im Profisport denkt.

## Cash and Fame

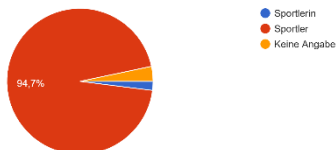
In Sachen Geld gibt es unter den Befragten eine eindeutige Einigkeit. Es ist offensichtlich, dass hier noch keine Rede von Gleichberechtigung sein kann:

- **Verdienst-Gap:** 96 % der Teilnehmer:innen gaben an, dass männliche Sportler deutlich mehr verdienen als ihre weiblichen Kolleginnen.

Wer verdient mehr ein Sportler oder eine Sportlerin?  
151 Antworten



Wer hat mehr Sponsoren?  
151 Antworten



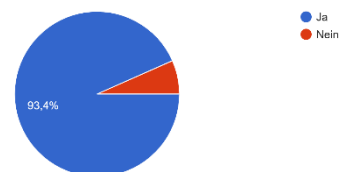
- **Sponsoring:** Auch bei den Werbedeals haben die Männer die Nase vorn. Rund **95 %** sind der Meinung, dass Sportler wesentlich mehr Sponsorenverträge an Land ziehen als Sportlerinnen.

## Im Schatten der Stars

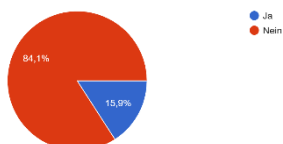
Obwohl wir alle wissen, dass Frauen genauso hart trainieren, spiegelt sich das nicht in ihrer Bekanntheit wider:

- **Fußballer-Check:** Die Ergebnisse sind hier fast schon schockierend: Während **93 %** der Befragten problemlos drei männliche Fußballer nennen könnten, würden es nur **16 %** schaffen, drei bekannte Fußballerinnen aufzuzählen.

Kennst du drei berühmte Fußballer?  
151 Antworten

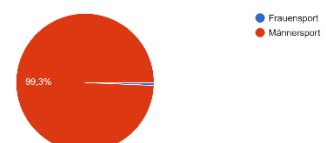


Kennst du drei berühmte Fußballerinnen?  
151 Antworten



- **Inhalte:** Ein kritischer Punkt ist die Art der Berichterstattung. Etwa **67 %** haben das Gefühl, dass bei Frauen öfter über das Aussehen oder das Privatleben gesprochen wird als über die eigentliche sportliche Performance.

Wird mehr über Frauensport oder Männersport berichtet? (Zeitung, TV, Social Media,...)  
151 Antworten



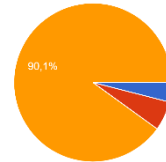
- **Medienpräsenz:** Ganze **90 %** der Teilnehmer:innen gaben an wesentlich mehr Inhalte mit Sportlern als mit Sportlerinnen zu sehen.

## Sind wir im Kopf schon weiter?

Interessanterweise räumen wir mit alten Klischees auf, auch wenn die Realität noch hinterherhinkt:

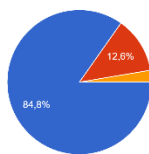
- **Leistungs-Mythos:** Über **90 %** sagen ganz klar: Männer sind **nicht** automatisch die besseren Sportler.
- **Ehrgeiz: Ehrgeiz:** Auch die Aussage, dass Mädchen "schwächer" sind oder weniger Ausdauer haben, wurde von der großen Mehrheit (ca. **75-80 %**) abgelehnt.

Ich finde, Männer sind automatisch bessere Sportler als Frauen.  
151 Antworten



● Ich stimme zu  
● Ich stimme teilweise zu  
● Ich stimme nicht zu

Sportliche Leistungen von Frauen werden oft weniger beachtet als die von Männern.  
151 Antworten



● Ich stimme zu  
● Ich stimme teilweise zu  
● Ich stimme nicht zu

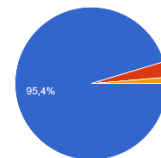
- **Das Problem:** Obwohl wir wissen, dass Frauen genauso hart trainieren, gaben fast alle (**ca. 85 %**) zu, dass sportliche Leistungen von Frauen in der Öffentlichkeit trotzdem weniger beachtet werden. Siege von Mädchen werden oft weniger gefeiert als die von Jungs.

## Zeit für ein Upgrade

Die Zwischenbilanz unserer Innsbruck-Umfrage ist eindeutig: Die Jugend hat den Wunsch nach Fairness verstanden, aber die Strukturen im Sport hängen noch in der Vergangenheit fest.

- Fast **95 %** der Befragten fordern, dass Sportvereine für Männer und Frauen die exakt gleichen Möglichkeiten schaffen sollten.
- Ebenso viele (**97 %**) finden, dass Sportjournalist:innen Frauen genauso oft interviewen sollten wie Männer.

Ich finde, dass Sportvereine Männern und Frauen die gleichen Möglichkeiten bieten sollten.  
151 Antworten



● Ich stimme zu  
● Ich stimme teilweise zu  
● Ich stimme nicht zu

## **Fazit:**

Die Zwischenbilanz unserer Innsbruck-Umfrage ist eine klare Ansage:

Wir haben verstanden, dass sportliche Leistung kein Geschlecht hat, aber die Strukturen im Hintergrund hängen noch völlig in der Vergangenheit fest. Es kann nicht sein, dass im Jahr 2026 noch immer über **90 %** der Befragten beobachten, dass Männer medial bevorzugt werden.

Die Ergebnisse fordern uns alle auf, aktiv zu werden:

- **An die Medien:** Wir wollen echte Interviews und Action sehen – und zwar von Frauen genauso oft wie von Männern. Über **97 %** von uns fordern hier eine faire Bühne.
- **An die Vereine:** Schafft gleiche Voraussetzungen! Fast **100 %** der Befragten sagen: Gebt Mädchen und Jungs identische Chancen und Ressourcen.
- **An uns alle:** Wir sind die Fans von morgen. Wenn wir anfangen, Frauensport genauso zu feiern, zu teilen und zu pushen, müssen die Sponsoren und TV-Sender nachziehen.

Die Umfrage zeigt: Der Wille zur Veränderung ist da. Jetzt müssen wir den Druck hochhalten, damit aus dieser Zwischenbilanz eine echte Erfolgsgeschichte für die Gleichberechtigung wird.

**Lasst uns den Sport gemeinsam fair machen – wir haben die Power dazu!**